

Hamburger Abendblatt



„Theater des Jahres“ Beehrte Titel an Schauspielhaus und Lina Beckmann vergeben S. 6/26

Freitag, 23. August 2024 / 2,80€

Ein Titel der FU... Gruppe

Unabhängig, Überparteilich | Hamburg

Nr. 197 / 34. Woche / 76. Jahrgang



Fegebank fordert Tschentscher heraus

Grüne Senatorin will 2025 als Bürgermeisterkandidatin antreten. Großes Interview: Seite 8

MARK SANDTEN

Russische Drohnen über Brunsbüttel – Sabotageverdacht

Brunsbüttel. Offenbar russische Drohnen sollen das stillgelegte Kernkraftwerk Brunsbüttel überflogen haben. Die Staatsanwaltschaft Flensburg ermittelt wegen Agententätigkeit zu Sabotagezwecken. Seite 3 Bericht

Menschlich gesehen Ein Mann für schöne Bücher



Das Buch ist nicht totzukriegen. Das Buch, das man in den Händen halten kann. Es wird halt so gerne verschenkt. Das weiß auch Daniel Beskos, der in Hamburg gemeinsam mit seinem Jugendfreund Peter Reichenbach den Mairisch-Verlag betreibt. Mairisch macht nicht so schrecklich viele, aber schöne Bücher. Die verschenkt man gerne.

Natürlich auch wegen ihres Inhalts. Beskos, Jahrgang 1976, stammt aus Südhessen und studierte in Heidelberg, Marburg und Hamburg. Der Verlag, der jetzt 25 Jahre alt wird, war ein Hobby zunächst. Aber Beskos und Reichenbach wussten irgendwann: Das ist, was wir wirklich wollen. Bücher veröffentlichen, Romane, Sachbücher, welche für Kinder.

Zuletzt erschien ein Kinderbuch-Hit von Saša Stanišić. Den HSV-Fan kennt der Werder-Fan Beskos schon lange. Und konnte ihn auch schon mal überreden, mit ihm ins Weserstadion zu gehen. *tha*

Seite 25 Mairisch-Verlag wird 25

„Dynamische Stromtarife“ – Hamburger können viel Geld sparen

... riskieren dabei aber plötzlich steigende Preise. Für wen sich der Umstieg lohnen kann

Andreas Dey

Hamburg. Neue Technik macht es möglich: Wer Strom nur dann verbraucht, wenn er gerade günstig ist, kann viel Geld sparen. Auch in Hamburg reagieren Energieunternehmen darauf und bieten bereits „flexible“ oder „dynamische“ Tarife an, obwohl sie erst von 2025 an gesetzlich dazu verpflichtet sind.

Als größter Versorger der Stadt geht Vattenfall jetzt mit seinem

„ÖkoStrom Dynamik“ in die Offensive. Das Grundprinzip aller Anbieter: In Zeiten, in denen Windräder und Solaranlagen viel Strom erzeugen, wird dieser günstig angeboten. Steht dagegen wenig Strom aus erneuerbaren Energien zur Verfügung, werden Kraftwerke zugeschaltet, und der Strom ist teurer.

„Dynamisch“ ist der Strompreis dennoch nur in Teilen: Bei Vattenfall setzt er sich für Kunden in Hamburg zusammen aus einem Grund-

preis von 13 Euro pro Monat, einem festen Verbrauchspreis von 23,30 Cent pro Kilowattstunde und dem variablen Spotmarktpreis. Dieser wird den Kunden einen Tag im Voraus mitgeteilt, sodass sie ihren Verbrauch danach planen können. Voraussetzung ist der Einbau eines „Smart Meter“, der den Stromverbrauch permanent misst und dem Versorger übermittelt.

Um Geld zu sparen, muss man seine Verbrauchsspitzen, etwa das

Laden eines E-Autos, allerdings gezielt in die günstigen Phasen legen – im Idealfall ist der Strompreis dann sogar negativ. Umgekehrt kann die „Dynamik“ auch nach hinten losgehen, und man kauft Strom an der Börse teurer ein als in einem fixen Tarif. Die Stiftung Warentest gibt daher zu bedenken: „Wer dynamische Tarife nutzt, macht alle Marktphasen mit, auch die sehr teuren.“

Seite 15 Bericht

Nur noch drei Notfallpraxen für Erwachsene in Hamburg

Hamburg. Die Pläne für die künftigen integrierten Notfallzentren an Krankenhäusern sehen vor, dass es in Hamburg nur noch fünf Standorte gibt. Zwei sind die großen Kinderkrankenhäuser, die Notfallpraxis

am Bundeswehrkrankenhaus ist ebenfalls gesetzt. Wenn für Erwachsene dann nur noch zwei dieser Einrichtungen übrig bleiben, werden andere schließen müssen. *ryb* Seite 7 Bericht

Kanzler Scholz macht Meyer Werft Hoffnung

Papenburg. Rettung in Sicht! Bundeskanzler Scholz (SPD) sichert der um ihre Existenz kämpfenden Meyer Werft die Unterstützung des Bundes zu. Details seien noch zu klären. „Aber eines kann ich heute

klar zusagen: Der Bund trägt seinen Teil der Lösung bei“, sagte er bei einer Betriebsversammlung der Werft in Papenburg, die für ihre Kreuzfahrtschiffe bekannt ist. Seite 17 Bericht

Anti-Gender-Initiative sieht Volksbegehren in Gefahr

Offenbar fehlen noch viele der 66.000 nötigen Unterschriften. Kritik an Rot-Grün. Streitgespräch beim Abendblatt

Hamburg. Es ist das erste Volksbegehren seit zehn Jahren – und steht offenbar vor dem Scheitern. Per Pressemitteilung meldete sich die Hamburger Initiative „Schluss mit Gendersprache in Verwaltung und Bildung“ am Donnerstag fast zweifelt zu Wort: „Wegen Sommerferien: Volksbegehren gegen staatliches Gendern in Gefahr.“

Liest man die Pressemitteilung, stehen die Chancen wohl schlecht, dass die nötigen 66.000 Unterschriften

ten bis zum kommenden Mittwoch zusammenkommen. „Die letzte Woche der Unterschriftensammlung entscheidet, ob es zum Volksentscheid kommt“, heißt es bei der Initiative. Und sie liefert die Tendenz gleich mit: „Wie soll ein Volksbegehren erfolgreich sein, wenn das Volk im Urlaub ist?“

Damit erneuern die Gender-Gegner ihre Kritik am Termin der sechswöchigen Sammelphase, die exakt in die Sommerferien fällt. Dieser

Zeitraum ergab sich durch die Volksinitiative und die Europawahl im Juni. Das Ziel, die Abstimmung nach der Sommerpause durchzuführen, lehnte die Bürgerschaft mit den Stimmen von SPD, Grünen und Linken ab. „Wenn nicht in der letzten Woche der Sammlung vor allem die vom Gendern genervten Urlaubsheimkehrer die Unterschriftenlisten unterzeichnen, im Freundeskreis Unterschriften sammeln und diese bis zum 28. August

abgeben, droht das Volksbegehren zu scheitern“, heißt es weiter. Unterdessen haben sich auf Einladung der Abendblatts Dirk Hertrampf, Referent in der Kulturbehörde und Gründungsmitglied im Bündnis für geschlechtersensible Sprache „Die Mitgemeinten“, und Jens Jeep von der Initiative gegen das Gendern zum Streitgespräch getroffen. *ike*

Seite 10/11 Das Streitgespräch

Hamburger Fall bei „XY“ erschüttert Deutschland

Hamburg. Ein Vergewaltigungsfall aus Hamburg erschüttert Deutschland. „XY ungelöst“-Zuschauer haben die Belohnung für sachdienliche Hinweise um 8000 Euro erhöht. Seite 14 Bericht

Erhalten Hamburger einen Reparatur-Bonus?

Hamburg. Thüringen zahlt bis zu 100 Euro, wenn defekte Geräte wieder instand gesetzt statt entsorgt werden. Hamburg bald auch? Seite 9 Bericht

Die größten Erfolge des FC St. Pauli

Hamburg. Siebenmal Pokalsieger in Hamburg, 18-mal Meister seiner Klasse: Der FC St. Pauli kann auf mehr sportliche Erfolge zurückblicken, als manche denken. Horst Haecks (o.) wurde 1963/64 mit 36 Treffern bundesweiter Torschützenkönig – sechs Tore mehr, als Uwe Seeler (30) damals erzielte. Seite 33 Die Nummer eins der Stadt



VALERAWITERS/WTTERS

Tchibo macht wieder Gewinn

Hamburg. Der Hamburger Kaffeekonzern Tchibo hat nach einem Verlust von 167 Millionen Euro nun 68 Millionen Euro Gewinn erzielt. Seite 16 Bericht

Deutsche Polizisten sollen Taxifahrer verletzt haben

Palma de Mallorca. Vier Polizisten aus Essen sollen auf Mallorca einen Taxifahrer verprügelt haben. Er droht auf einem Auge zu erblinden. S. 36 „Dachte, sie bringen mich um“

Spartipp: Heute nur vormittags Strom kaufen

Mehr Wolken als Sonne und nachmittags Regen. Bis zu 26 Grad. Das ausführliche Wetter auf Seite 28

Das Hamburger Abendblatt als E-Paper



Noch aktuellere Informationen gibt es im E-Paper: QR-Code scannen, App herunterladen und testen. Dann unter abendblatt.de/registrieren freischalten. Im Premium-Abo (Mo-Sa) enthalten!

